



Lösungsbogen Nr. 26366 zur Zuchtwartelizenz

SV-Mitglieds-Nr.: _____

Vorname, Name _____

Anschrift _____

PLZ, Wohnort _____

Ort, Datum _____

Ortsgruppe, LG _____

Amt in OG _____

Anzahl gezüchtete Würfe _____

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl erreicht wurde.

Teil I Allgemeiner Teil 10 Fragen

Psychologische Grundlagen 2 Frage(n)

1. Der Sport mit dem Hund soll...
 - a) spass- und freudebetont sein.
 - b) soziale Fähigkeiten fördern.
 - c) sportlichen Ehrgeiz befriedigen.
 - d) die Ortsgruppen fördern.
2. Für einen erfolgreichen Übungsleiter ist es wichtig...
 - a) dass die Teilnehmer ihn fürchten.
 - b) dass die Teilnehmer sich mit ihm identifizieren.
 - c) dass die Teilnehmer alles tun, was er will, um damit Belohnungen und Anerkennung zu erhalten.

Versicherungen 2 Frage(n)

3. Ein Hundebesitzer versucht, raufende Hunde zu trennen und wird dabei gebissen. Wer haftet für den entstandenen Schaden?
 - a) Der Hundebesitzer selbst.
 - b) Der Besitzer des anderen Hundes.
 - c) Beide.
4. Versucht ein Tierhalter durch direkten körperlichen Einsatz beißende Hunde zu trennen, so handelt er auf eigene Gefahr.
 - a) Falsch
 - b) Richtig

Erste Hilfe beim Hund 2 Frage(n)

5. Was muss unbedingt beachtet werden, wenn der Hund im Auto bleiben muss?
 - a) Auto immer im Schatten abstellen, Sonnenwanderung beachten, Auto öfter kontrollieren.
 - b) Schiebedach, Fenster, Heckklappe etc. öffnen, mehrmals Wasser anbieten.
 - c) Unbedingt Alarmanlage einschalten!

6. Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Hitzschlag oder einer Überhitzung des Hundes zu treffen?

- a) Hund sofort an einen kühlen, schattigen Platz bringen.
- b) Durch Abspritzen mit einem Wasserschlauch zuerst die Beine kühlen, dann langsam den Rumpf und zuletzt den Kopf.
- c) Wasser zum Trinken anbieten.
- d) Ist das Tier bewusstlos, Wasser einflößen.
- e) Transport zum Tierarzt.

Rechtliche Grundlagen 2 Frage(n)

7. Was sollte beim Abschluss eines Kaufvertrags über einen Hund beachtet werden?

- a) Der Kaufvertrag sollte immer schriftlich abgeschlossen werden.
- b) Der Vertragsabschluss kann bedenkenlos auch per Handschlag besiegelt werden.
- c) Dem Käufer des Hundes müssen die Zuchtpapiere übergeben werden.
- d) Bei hochwertigen Zuchthunden sollte der Verkäufer ein tierärztliches Gesundheitszeugnis ausstellen lassen.

8. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einer SV-Ortsgruppe ist die Mitgliedschaft im Hauptverein.
- b) Das Ausscheiden aus dem Hauptverein hat gleichzeitig das Ausscheiden aus der Ortsgruppe zur Folge.
- c) Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Hauptverein ist die Mitgliedschaft in einer Ortsgruppe.

Struktur des SV 2 Frage(n)

9. In welcher Stadt fand die Hauptzuchtschau des SV anlässlich des 50jährigen Bestehens des Vereins statt?

- a) Karlsruhe
- b) Frankfurt
- c) West-Berlin

10. Was bedeutet die Abkürzung "VDH"?

- a) Verband für das Deutsche Hundewesen
- b) Vereinigung Deutscher Hundezüchter
- c) Verein der Hundefreunde



Teil II Kynologische Grundlagen 10 Fragen

Das Wesen des Hundes 4 Frage(n)

- 11. Was bedeutet die Verteidigungsbereitschaft, bezogen auf den Schutzdiensthelfer?**
- Der Hund soll Spaß am Kampf mit dem Schutzdiensthelfer haben.
 - Der Hund soll den Schutzdiensthelfer als Konkurrenten sehen.
 - Der Schutzdiensthelfer ist Meutepartner für den Hund.
- 12. Was versteht man unter „Ausdauer“ beim Hund?**
- Triebhandlungen werden, ohne sich ablenken zu lassen, zu Ende geführt.
 - Unangenehme Einwirkungen werden ohne Befangenheit hingenommen.
 - Fähigkeit, körperliche und psychische Anstrengungen ohne offensichtliche Ermüdungserscheinungen hinzunehmen.
- 13. Welche der nebenstehenden Eigenschaften sind beim Familien- und Begleithund erwünscht?**
- Mittleres Temperament.
 - Wesenssicherheit
 - Jagdtrieb.
 - Gute Führung.
 - Schutztrieb.
- 14. Welche stimmlichen Äußerungen gibt es beim Hund?**
- Bellen
 - Blöken
 - Jaulen
 - Winseln
 - Heulen

Zucht und Aufzucht 2 Frage(n)

- 15. In welchem Läufigkeitszyklus der Hündin reifen die Eier (Follikel) an den Eierstöcken (Ovarien)?**
- Proöstrus
 - Östrus
 - Metöstrus
 - Anöstrus
- 16. Wer bestimmt die Wahl des Deckrüden?**
- Der OG-Zuchtwart.
 - Der Züchter.
 - Der Deckrüdeneigentümer.

Ernährung und Gesundheit 2 Frage(n)

- 17. An welchen Gliedmaßen können sogenannte Wolfsklauen auftreten?**
- Vorderläufe
 - Hinterläufe
 - Vorder- und Hinterläufe

18. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- Er soll gesund sein.
- Er soll frei von Würmern sein.
- Er soll frei von Ungeziefer sein.
- Er soll nüchtern sein.

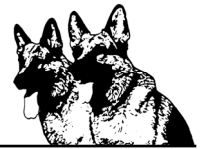
Anatomie 2 Frage(n)

- 19. Ist Langhaar zur Zucht noch zugelassen?**
- Ja
 - Nein
- 20. Welche der folgenden Gebissformen sind fehlerhaft?**
- Aufbiss
 - Vorbiss
 - Rückbiss
 - Gerade Zahnleiste der Schneidezähne

Teil III Praxisteil Zucht 30 Fragen

Der Zuchtwart 14 Frage(n)

- 21. Aus wie vielen verschiedenen Würfen dürfen einer Amme Welpen untergelegt werden, wenn die Amme keinen eigenen Wurf groß zieht und die Welpen unverwechselbar gekennzeichnet sind?**
- Aus einem Wurf.
 - Aus zwei Würfen.
 - Aus drei Würfen.
- 22. Der Züchter hat für die Aufzucht seines Wurfs eine Person bestimmt, die in einer Entfernung von ca. 100 km wohnt. Die Hündin wirft 12 Welpen. Weil der Aufzüchter keine Amme findet, bringt der Züchter 4 Welpen bei einer Amme in seiner Nachbarschaft unter. Bei wem darf der komplette Wurf tätowiert werden?**
- Beim Züchter.
 - Beim Aufzüchter.
 - Züchter oder Aufzüchter.
- 23. Die Zuchordnung des SV ist...**
- verbindlich nur für die aktiven Züchter und die Deckrüdeneigentümer im SV.
 - Bestandteil der Satzung und verbindlich für alle Mitglieder des SV.
- 24. Ein Züchter in Ihrer Ortsgruppe ist gleichzeitig Mitglied einer anderen OG in einer anderen Landesgruppe. Welcher Ortsgruppenzuchtwart ist für seine Betreuung zuständig?**
- Der Zuchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
 - Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die dem Wohnort des Züchters am nächsten liegt.
 - Der zuständige Zuchtwart in der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.



25. In Ihrer Ortsgruppe fällt ein Wurf nach Ihrem Deckrüden, wer darf diesen Wurf abnehmen?
- Sie dürfen den Wurf selbst abnehmen.
 - Der Vorsitzende Ihrer OG nimmt den Wurf ab.
 - Ihr gewählter und mit Zuchtware-Unterschriftenblatt bestätigter Stellvertreter nimmt den Wurf ab.
 - Der Zuchtwart, der Ihrem Wohnsitz am nächsten wohnt, nimmt den Wurf ab.
 - Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die Ihrem Wohnsitz am nächsten liegt, ist zuständig.
26. Kann ein Mitglied in einer Ortsgruppe in das Amt des Zuchtwartes gewählt werden, auch wenn er noch keine Sachkundeprüfung abgelegt hat?
- Ja, ohne Einschränkung möglich.
 - Nein, er muss erst die Sachkundeprüfung ablegen.
 - Er kann mit Sitz und Stimme im Vorstand mitwirken, darf aber noch keine Würfe abnehmen.
27. Mit welchem Alter dürfen die Welpen frühestens tätowiert werden?
- Ab 42 Tagen.
 - Ab 50 Tagen.
 - Ab 56 Tagen.
28. Welche Bescheinigung muss der Zuchtwart dem Welpenbesitzer bei Ammenaufzucht ausstellen?
- Empfangsbescheinigung über die Abholung der Welpen.
 - Bescheinigung über die Ammenaufzucht (Formblatt).
29. Welche Verordnung, außer der Satzung des SV, ist für den OG-Zuchtwart hauptsächlich maßgebend?
- Zuchtschauordnung
 - Körordnung
 - Richterordnung
 - Zuchtordnung
30. Welcher Hunderasse muss eine Amme angehören, wenn ihr Deutsche Schäferhundwelpen untergelegt werden?
- Deutscher Schäferhund
 - Gebrauchshundrasse
 - Nicht vorgeschrieben
31. Wer regelt die Zuständigkeit eines Tätowierers für seinen Bereich?
- Der SV-Vorstand.
 - Die Landesgruppe.
 - Die Hauptgeschäftsstelle.
32. Wie oft muss der Zuchtwart die Ammenhaltung mindestens besichtigen?
- 1mal
 - 2mal
 - 3mal
33. Zu welchem Zeitpunkt müssen die formellen Anträge für die Übertragung des Züchterrechts dem Zuchtbuchamt spätestens vorliegen?
- 10 Tage nach dem Belegen.
 - 6 Monate nach dem Werfen.
 - 49 Tage nach dem Belegen.
 - Zusammen mit den Wurfmeldeunterlagen.

34. Zu welchem Zeitpunkt muss dem Züchter die Genehmigung des Zuchtbuchamtes über eine Zuchtmiete über bundesdeutsche Grenzen hinweg spätestens vorliegen?
- Vor dem Belegen.
 - 10 Tage nach dem Belegen.
 - 49 Tage nach dem Belegen.
 - 6 Monate nach dem Werfen.

Zuchtschauen und Körungen

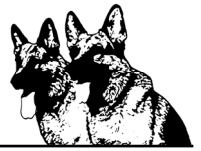
5 Frage(n)

35. Für welches Alter gelten die Gebrauchshundklassen auf einer SV-Zuchtschau?
12. Lebensmonat bis unter 18 Monate.
 18. Lebensmonat bis unter 24 Monate.
 - Ab dem vollendeten 2. Lebensjahr.
36. Wann wurde die Körung im SV eingeführt?
- 1902
 - 1912
 - 1922
37. Welche Stelle ist zuständig für Einsprüche gegen Richterurteile auf einer SV-Zuchtschau?
- Bundesgericht des SV.
 - Vereinszuchtwart des SV.
 - Das Richterurteil ist endgültig, ein Einspruch dagegen ist nicht zulässig.
38. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass ein Deutscher Schäferhund in der Gebrauchshundklasse auf einer Zuchtschau starten kann?
- Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.
 - Der Hund muss mindestens zwei Jahre alt sein.
 - Der Hund muss mindestens zwei Jahre alt sein und mindestens ein Ausbildungskennzeichen erworben haben.
39. Wie kann verfahren werden, wenn man mit dem Urteil des amtierenden Körmeisters nicht einverstanden ist?
- Schriftlicher Einspruch an das Zuchtbuchamt innerhalb von 10 Tagen.
 - Ein Einspruch ist nicht zulässig.

Abstammung und Identität

4 Frage(n)

40. Aus welcher der fünf dominanten Blutlinien konnte sich seit 1974 kein Rüde mehr dominant durchsetzen und Nachkommengruppen vorstellen?
- Hektor v. Schwaben
 - Hettel v. Uckermark
 - Klodo v. Boxberg
41. Wann wurde das DNA-Verfahren zur molekularbiologischen Abstammungssicherung im SV eingeführt?
- 1966
 - 1971
 - 1999



42. Was geschieht beim Ausschluss eines oder beider Elterntiere nach einer DNA-Abstammungsüberprüfung?

- a) Innerhalb von vier Wochen kann beim Zuchtbuchamt Einspruch eingelegt werden.
- b) Durch die Hauptgeschäftsstelle wird ein Obergutachten angefordert.
- c) Gegen das Obergutachten kann letztmalig Einspruch beim Bundesgericht des SV eingelegt werden.

43. Was geschieht, wenn die Abstammung eines Hundes im Verlauf des DNA-Verfahrens nicht stimmt?

- a) Unter Mithilfe des Züchters muss geklärt werden, ob ein anderes Elterntier in Frage kommt.
- b) Alle Wurfgeschwister werden untersucht, weil die Möglichkeit besteht, dass zwei Väter in Frage kommen.
- c) Der Züchter wird aufgefordert, eine eidesstattliche Erklärung über die wahre Abstammung abzugeben.
- d) Das betreffende Tier wird zunächst für die Zucht gesperrt und eine Veröffentlichung in der SV-Zeitung vorgenommen.

Erbkrankheiten und ihre Bekämpfung 7 Frage(n)

44. Welche Befunde werden nach der Zuchtordnung des SV beim Röntgenverfahren zur Ermittlung des Status der Hüftgelenke unterschieden?

- a) Normal
- b) Fast normal
- c) Noch zugelassen
- d) Mittlere HD
- e) Mittelschwere HD
- f) Schwere HD

45. Welche Bezugsbasis ist bei der HD-Zuchtwertschätzung als Vergleichswert festgelegt?

- a) Die Vererbung eines Tieres mit dem HD-Grad „normal“.
- b) Die Vererbung eines Tieres mit dem HD-Grad „fast normal“.
- c) Der errechnete Rassedurchschnitt bei Einführung des Verfahrens (1.70).

46. Welche Symptome zeigen sich bei einer Hüftgelenkdysplasie beim Hund?

- a) Allgemeine Schwäche der Nachhand.
- b) Schmerzhaftes Lahmheit.
- c) Einknicken der Hinterhand.
- d) Sprungunfähigkeit und Muskelschwund.

47. Welche Ursachen kann eine Hüftgelenkdysplasie beim Deutschen Schäferhund haben?

- a) Vererbung (ca. 40%).
- b) Wachstumsstörungen am Skelett aufgrund einseitiger Ernährung oder unzureichender Fütterung.
- c) Schäden am Skelett durch zu frühe und unsachgemäße Belastung in der Ausbildung.
- d) Entzündungen durch übermäßige Umgebungsfeuchtigkeit bei der Zwingerhaltung.

48. Wer entscheidet über die Zuerkennung des „a“-Stempels in der Ahnentafel?

- a) Tierarzt.
- b) Nur vom SV zugelassener Tierarzt.
- c) Zentrale Begutachtungsstelle in Hannover.

49. Wie fließen Hunde, die keinen Röntgenbefund haben, in die Zuchtwertschätzung ein?

- a) Die Tiere erhalten automatisch den durchschnittlichen Zuchtwert 100.
- b) Derzeit sind ungeröntgte Tiere „neutral“ für die Zuchtwertschätzung, sie werden nicht beachtet.
- c) Für diese Tiere wird zunächst der HD-Befund „fast normal“ angenommen.

50. Wodurch ist Hüftgelenkdysplasie beim Hund charakterisiert?

- a) Durch abnorme Lockerheit eines oder beider Hüftgelenke.
- b) Durch verkantete Hüftgelenkspfannen.

Auswertung

Fragen insgesamt:	50
Höchstpunktzahl:	166
Mindestpunktzahl:	116

Erreichte Punktzahl:

Bestanden

Nicht bestanden

Unterschrift Prüfungsleiter